



Was kostet die Handwerkerstunde?

Wenn ein Handwerker eine Arbeitsstunde in Rechnung stellt, heißt das nicht, dass er in dieser Zeit auch so viel verdient.

Der Preis für eine Arbeitsstunde enthält außer dem Stundenlohn die Lohnzusatzkosten, die Gemeinkosten und den Gewinn. Außerdem kommt die gesetzliche Mehrwertsteuer hinzu. So muss Ihr Handwerker kalkulieren!

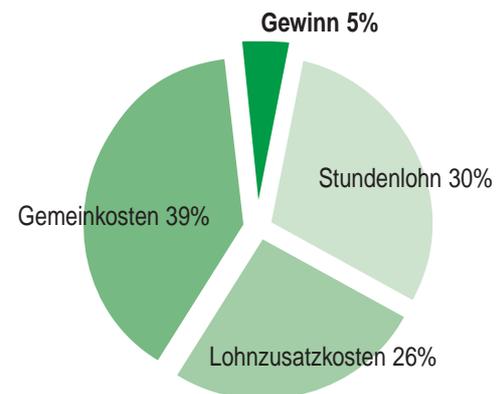
WELCHE KOSTEN VERBERGEN SICH HINTER DEM STUNDENVERRECHNUNGSSATZ?

Immer wieder sind Kunden der Meinung, dass Handwerker zu teuer sind. Der scheinbar hohe Stundenverrechnungssatz gerät dabei oft in die Kritik. Ein Ende der Preisspirale wird zwar stets gefordert, ist derzeit jedoch nicht in Sicht. Der Stundenverrechnungssatz **ist aber nicht der Stundenverdienst** des Handwerkers. In der Regel fällt gerade mal ein Drittel des Rechnungsbetrages auf den Stundenlohn!

Berechnet ein Handwerker beispielsweise eine Arbeitsstunde mit 44,00 € (ohne Mehrwertsteuer, die der Kunde zusätzlich bezahlen muss), so sind davon etwa 13,00 € Stundenlohn, 11,47 € Lohnzusatzkosten und 18,33 € Gemeinkosten. Dem Betrieb verbleiben 2,20 € Gewinn.

SO SETZT SICH DER STUNDEN- VERRECHNUNGSSATZ ZUSAMMEN:

Stand Oktober 2003



Lohnzusatzkosten:

- Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung (Arbeitslosen-, Renten-, Unfall-, Kranken- und Pflegeversicherung)
- Weihnachtsgeld
- vermögenswirksame Leistungen
- bezahlte Urlaubstage
- bezahlte Krankheitstage
- bezahlte Feiertage

Gemeinkosten:

- Miete und sonstige Raumkosten
- Fahrzeugkosten
- Steuern, Versicherungen, Beiträge
- Rechts- und Beratungskosten
- Kalkulationskosten
- Reparaturen, Wartung
- Verwaltungskosten
- Zinsen
- Abschreibungen

Informationen zu diesen und anderen Themen rund ums Handwerk erhalten Sie unter Telefon 0711 1657-0 oder im Internet.